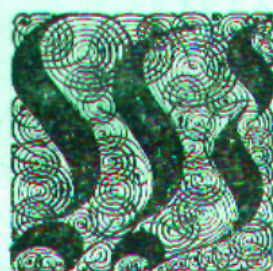


Nachricht
von
gegenwärtiger vierdten Edition
dieser

Herrn M. Friederich Sanctischens seel.
Concordanz-Bibel.



Als wir von dem grossen Nutzen dieser Concor-
danz/ welchen sie viele (und nunmehr fast in die
30) Jahre her überall geschaffet/ bey der dritten
Edition mit sonderbahren Vergnügen verstan-
den zu haben gerühmet/ darinn werden wir bey
abermahligen glücklichen Abgang solcher Edition durch vieler vor-
nehm-n gelehrten Männer Zeugnisse bekräftiget. Und hat uns
solches dahin vermocht/ auff dieses Werckes Verbesserung und Ver-
mehrung euserstes Vermögens bedacht zu seyn. Haben also ich/
wie vormahls/ nicht allein unsern eigenen Fleiß hierzu angewendet/
sondern auch vieler vornehmer und gelehrter Leute Erinnerungen/
und Verbesserungen/ so fast von allen Orten her eingelauffen/
mit Dank angenommen/ und entweder den von ihnen angezeig-
ten Mangel selbst ersetzt/ oder da sie die Verbesserung mit einge-
sendet/ solche an gehörigen Ort eingerückt und sie also an etlichen
tausend Stellen vermehret/ und sonst geendert. Darbey wir
doch nicht verhalten wollen/ daß wir eines und das andere/ dessen
man uns erinnert/ auch selbst bereits vorhergesehen gehabt/ mit
gutem Bedacht übergangen/ weil sichs nicht wohl auf vermeinte
Art einrichten lassen. Was Herr D. Johann Dieckman/ der
Herzogthümer Bremen und Verden General-Superintendens, in

)* (

seiner

seiner Vorrede über die zu Stade gedruckte deutsche Bibel pag. 26. als einige Fehler angemercket/ das und ein mehrers hat schon der selige Herr Autor selbst in seinem Manuscripto annotiret/ aber sich endlich mit gutem Bedacht entschlossen/ das/ was er in denen Deutschen gedruckten Bibeln gefunden/ zu behalten/ weil sein Vorhaben nicht gewesen/ die editiones der Bibeln zu emendiren/ sondern das/ was in der deutschen Bibel stehet/ in diese Concordanz zubringen/ und gleichwohl den gelehrten Leser/ der sich derer zu seinem Nutz bedienet/ durch Beyfügung des im Original-Text befindlichen Worts zum Nachdenken anzuweisen/ der denn selbst untersuchen möchte/ wie besagtes Wort in den deutschen Text müsse hinein gekommen seyn. Man nehme nur das erste von ihm angeführte Exempel vor/ da Psal. LXXIII, 28. **allein** für **alle** stehet/ so ist's an dem/ es soll im deutschen biblischen Text nicht **allein**/ sondern **alle** heißen/ wie es auch in Herrn D. Jo. Benedicti Carpzovii Gleichpredigten/ die wir in unserem Verlag haben/ etliche mal *part. I. Conc. IX. p. 495. 538.* und *part. III. Conc. XXIV. p. 870. 895.* und *part. IV. Conc. X. p. 295. 315.* erkläret ist. Weil aber das **allein** nicht nur in allen denen deutschen Bibeln/ daraus diese Concordanz verfertigt worden/ zufinden/ sondern auch einige Prediger auf diese lection eine reflexion gemacht/ wie in einer einem sühnehmnen Theologo in Nürnberg gehaltenen Gleichpredigt über diesen Spruch mit besonderm Fleiß darauf gesehen/ und daraus/ daß man **allein** das thun Gottes verkündigen/ und andere Dinge nur als ein *παρεργον* tractiren soll/ (mit was Recht oder Unrecht/ stellen wir dahin) gelehret wird; als hat sich's zu endern nicht süglich geschicket/ sondern ist genung gewesen/ daß durch *lit. 7.* und *w.* angezeigt worden/ weil in denen *fontibus* *u* und in der Griechischen Version *παρ* stehet/ so müßte es nach derselben von rechts wegen nicht **allein**/ sondern **alle** heißen. Also im andern Exempel ist es freylich ein grosser Fehler in der deutschen Bibel/ wenn 2. Macc. VII, 12. an statt des Worts **Marter**/ das Wort **Mutter**

Mutter stehet; weil wir aber gleichwol die Deutsche Bibel/ derer Wörter in diese Concordanz gebracht sind/ nicht zu corrigiren hatten/ war es auch genung/ daß durch lit. e. angezeigt ist/ es solle nach dem Griechischen *ἀλγυθίων* nicht Mutter/ sondern **Marter** heißen. Gleiche bewandniß hat es mit dem Wort **Seulen**/ dabey man den seligen Autorem mit Unrecht beschuldiget/ er habe dem Wort מִתְרִי eine Bedeutung zugeleget/ die es sonst nirgends in der Schrift habe/ daß es nemlich auch *columnam* bezeichne. Welches aus unserer Concordanz nicht zuerzwingen/ sondern das ist bey dem Titel **Seule** die Meynung/ man werde in der Deutschen Bibel dieses Wort also geschrieben so wol in der Bedeutung *columnæ*, als *funis* antreffen/ und zwar wenn es *funem* bedeute/ so stehe Exod. XXXIX, 4 Num. III, 26. 37. IV, 26. 32. in dem Hebräischen Text vermöge lit. γ . das Wort מִתְרִי . das schlage man in Des Autoris Concordantiis Hebræo-Germanicis in quarto pag. 160. nach/ so wird man *funes, nervi, sail/ seil/ Seule/ sehne/* aber keinesweges das Wort *Columna* finden. So wenig als man darinnen finden wird/ daß — *solum*, und *ἀλγυθίων* *mater* heiße/ ob gleich angemerket ist/ daß man in der Deutschen Bibel/ für — an einem Orte allein/ und für *ἀλγυθίων* an einem Ort Mutter lese/ welches diese Wörter sonst nicht/ sondern — *omnis, omne, totum, univertum* pag. 169. *ἀλγυθίων*, *dolor, cruciatus*, pag. 30. bedeuten. Und also ist's auch mit andern Exempeln beschaffen/ weswegen man sich mit selbigen unnöthigen Censuren so öffentlich nicht bemühen dürffen. Es hat zwar dieses was wir schon vor einigen Jahren erinnert vorgedachter Herr D. Dieckmann gar ungeneigt auffnehmen und in seiner Vorrede edit. 1698. abermahl viel von einer blossen Zundthigung reden wollen. Allein/ es heist ja sonst: *Quod Tibi non vis fieri, alteri ne feceris*. Wie gar empfindlich ist man doch gewesen/ wenn Herr D. Wächter und wohl mit bessern Recht als bey unserer Concordanz geschehen/ die distinction des *commatis* welche in der Stadischen Bibel Apoc. XIII, 8.

(Des **L**amies das erwürget ist / von Anfang der Welt) beliebt worden / vor ungegründet und der Heuligkeit verdächtig gehalten / da Segentheil nicht erwarten können / biß er solchen Tractat selbst einmahl hätte zusehen bekommen / sondern hat sich also fort wehren / und defendiren müssen. Hält er denn solches bey sich auch vor eine bloße Zündthigung? Wo nicht / so lasse man doch gegen solche öffentliche Censuren auch unsere gerechte exculpation bey sich gelten und überhebe uns solches öffentlichen carpens. Denn das siehet Herr D. Dieckmann ja wohl und ein iedweder aus ob angeführten / daß besagte Wörter nicht aus Irrthum des seel. Herrn M. Landtschen in die Concordanz gekommen / welcher ja selbst den fontem gezeiget / nach welchem diese Wörter ultimato sollen beurtheilet und weiter untersucht werden. Wäre man nun gegen unsere Concordanz so wohl gesinnet gewesen / wie vorgegeben wird / so hätte dieses wohl beobachtet werden mögen: Nachdem aber nur von Fehlern / von nicht geringen Irrungen ꝛc geredet wird / haben wir solches allerdings von den seel. Herrn M. Landtsch ablehnen müssen / und dieses um so viel mehr / iemehr wir bedencken gehabt haben / und noch haben auff einen ieden neuen Bibel - Druck solche Wörter zu ändern. Offenbahr ist es auch / daß darinnen dem seel. Herrn M. Landtsch zu viel geschehen / als hätte er dem Worte **עמוד** die Bedeutung des Worts Columnæ beygelegt. Dieses hätte nun müssen dargethan werden / wenn man solche Beschuldigung hätte legitimiren wollen. Denn das Wort **Seule** heisset nach der alten Schreib - Art (darüber in der Præfation edit. 1703. selbst geklagt wird / und gewünschet daß eine allgemeine Schreib - Art möchte introduciret werden) nicht gleich Columnam, sondern auch funem. So haben wir es in den besten Exemplaren / die bey unserer Concordanz gebrauchet worden / geschrieben gefunden. So finden wirs noch in andern Schriften Lutheri und auch in denen deutschen Bibeln / so vor Lutheri Bibel gedrucket worden. Daraus
wir

wir schliessen/ daß man zu Lutheri Zeiten und er selbst Lutherus das Wort Seile nicht so correct und beständig/ wie anihö geschicht durch ein ei/ sondern vielfältig durch ein eu/ ai/ und ay geschrieben. Dahero lassen wir es/ wie wir es gefunden/ und ist auch zum Gebrauch unserer Concordanz genung daß wir den geneigten Leser/ von einem Arth **Seile** zum andern **Saile**/ it. **Seule** hinweisen. Und so lauten die Lateinischen Wörter bey dem seel. Herrn M. Landtsch nicht wie ihm fälschlich beygemessen wird **Columna**, sondern **funes**, **nervi**, wie allbereit oben/ gemiesen worden. Was ist nun hier die Frage darauff so gedrungen wird? Gewiß ist/ daß sich Herr D. Dietmann in seinen Censuren vergangen/ da er dem seel. Herrn M. Landtsch imputiret/ er habe dem Worte ~~—~~ eine Bedeutung zugeleget die es sonst nirgends in der Schrift habe / daß es nemlich auch **Columnam** bedeute/ welches wir vorher deutlich abgelehnet. Hierauff schweiget er stille/ und machet doch viel wesens/ daß es nicht unnöthige Censuren wären/ und es der Mühe wohl werth gewesen wäre/ daß dergleichen fünf Loca in der Concordanz wären corrigiret worden. Allein nach welchen alten correcten Exemplaren der Bibel Lutheri? Denn iemehr wir in den alten Bibeln nachschlagen/ iemehr finden wir das Wort **Seile** durch ein **eu** geschrieben. Und wissen auch nicht was vor correcte alte Exemplar sind/ nach welchen bald dieses/ bald jenes eine Zeit her in isigen Bibel-Druck geändert worden/ bevor wir nun nicht mehr Gewißheit davon haben/ haben wir billig ein Bedencken/ nach solchen über-

nommenen und wohl öffters aus eigenem Gutdüncken geflossenen
 Aenderungen unsere Concordanz in diesen und andern Stücken zu
 corrigiren; Haben auch die Stadische Bibel darzu noch nicht
 anwenden können/ weil wir noch nicht befunden/ daß die alten
 Exemplar so wohl untersucht und allemahl richtige Wahl gehalten
 worden. Was wir von unterschiedlichen Orten wohl gehöret
 haben/ auch von dem bekandten Orth Apoc. XIII, 8. hin und wie-
 der von den Gelehrten angemercket worden/ daß man da die äl-
 testen Exemplar und sonderlich des Bugenhagii wohl nicht vor Au-
 gen gehabt oder sich daran gehalten habe/ mögen wir nicht beyfü-
 gen. Was sind es denn auch vor alte correcte Exemplar gewe-
 sen/ daraus nun ganze Versicul Exod. XXXIIX, 15. Lev. XV, 23.
 und an andern Orten mehrere Wörter hinein gerücket worden?
 Es heist die Schleusinger Bibel ed. 1694. und die Leipziger 1694.
 und die zu Franckfurt an der Oder 1698. heraus gekommen.
 Vid. præf. cit. p. 32. Sollten wir da nicht bewogen werden nach
 solchen und dergleichen Bibel-Druck unsere Concordanz fast alle
 Jahr zu vermehren? Aber wir befürchten hiebey mehr/ was uns
 vorgeworffen wird/ daß dem Leser vor Lutheri Worte anderer neu-
 er Doctorum Worte vorgeleget werden/ als noch bey dem Wort
Seule ꝛ. zu befahren. Wenn man auch ferner in der Stadischen
 Bibel die Particuln **vor** und **für** (deren Unterscheid Lutherus in
 seiner Bibel nicht observiret vid. præf. citat. p. 34.) hat gegen einander
 auswechseln wollen/ werden da dem Leser vor Lutheri Worte auch
 andere Worte angegeben worden seyn? Doch lassen wir uns ihr gu-

tes Absehen in diesen Aenderungen gefallen und ihre Bibel in ihren Werth/ würden uns auch leicht bequemen unsere Arbeit darnach einzurichten/ wenn solcher Privat-Personen ihre Verbesserungen der Bibel hiesiger Art publico nomine werden approbiret und angenommen werden. Dahin wollen sie sich zum Gemeinen besten bemühen/ und so lange mit uns Gedult haben. Das können wir versichern/ daß wir bey dieser vierdten Edition abermahl nichts ermangeln lassen/ was wir mit zuziehung gelehrter Leute Rathes zur Verbesserung des ganzen Wercks für nöthig erachtet. Und ist niemahls so viel geändert und verbessert worden als eben bey dieser vierdten Edition geschehen. Auch da wir einige Zeit her damit begriffen sind unsere Hebräische und Griechische Concordanz wiederum aufzulegen/ lassen wir es an keinem Fleiß/ Mühe und Kosten (wie schwer es uns auch bey diesen elenden Zeiten wird) fehlen; damit solcher anderer Theil nicht nur eben dergleichen Nutzen geben könne/ den er bisher gehabt/ und in der Praefation daselbst weitläufftig gewiesen worden/ sondern wir haben auch Tit. Herrn M. Christian. Reineccium, SS. Theol. Baccal. ersuchet/ daß er diese Verbal-Concordanz durchgehen/ und nebst der Explicatione vocum auch rerum descriptiones mit beytragen möge/ damit solches Werk zugleich eine Real-Concordanz abgeben könne/ welches er auch auff sich genommen/ und bald befordern wird/ wie wir denn einige Nachricht was bey diesem Werke wird præstiret werden durch öffentlichen Druck bekant gemacht/ und kan folgender/ damals zugleich communicirter Titel etwas daran zeugen.

BIBLIORUM CONCORDANTIARUM LANCKISIANARUM
VOLUMEN SECUNDUM, cujus **PARS PRIOR** omnes voces **HE-**
BRAICAS & CHALDAICAS V.T. & POSTERIOR omnes voces **N.T.**
 nec non Librorum Apocryphorum & **LXX. Interpp. Versionis GRÆ-**
CAS, cum significatis Germanicis è Versione Lutheri desumptis conti-
 net, ita adornatum & locupletatum, ut in hac Editione altera **REA-**
LES CONCORDANTIÆ accesserint tum ex Philologia Sacra
 & profana, tum ex Univerſa Theologia, potiffimum Exegetica, adeo
 ut & Lexici plenioris Biblici Hebraici & Græci, & Commen-
 tarii difficiliorum Locorum per univerſa Biblia vicem ſuſtinere
 poſſit, in quo præterea omnis generis ritus explicati, Locorum ſitua-
 tiones, Perſonarum deſcriptiones, Nominum Propriorum evolutiones
 aliaque id genus ex optimis quibuſque Scriptoribus, Philologis & Bi-
 bliorum Commentatoribus collecta comprehenduntur, cum indici-
 bus neceſſariis, cura & ſtudio **M. CHRISTIANI REINECCII**, SS.
 Theol. Baccalaurei.

Wir gebe in Gnaden/ daß/ was wir hiedurch nicht nur zu
 unſeren/ ſondern auch zum gemeinen Beſten ſuchen glücklich/ möge
 erhalten werden! **Leipzig/ aus der Lanckſchen Buchhandlung/**
in der Michaels- Meſſe/ Anno 1704.

